

Liste der Vorwürfe ist ellenlang

Prozess vor dem Landgericht gegen den Ex-Chef der Herzogenrather CDU, einen Bauunternehmer aus Aachen und einen Elektro-Großhändler hat begonnen. **Korruption** im großen Stil? Fast 80 Anklagepunkte.

VON UNSEREM REDAKTEUR
STEPHAN MOHNE

AACHEN. Eine Handycam, einen Whirlpool, einen Organizer, ein Notebook, eine Digitalkamera und ein ziemlich teures Sofa – das alles soll Jürgen Gennen bekommen haben. Nicht einfach so. Sondern als „Dankeschön“ unter anderem für Auftragsvergaben an die Aachener Tiefbaufirma „Dafro“. Die ist längst pleite, doch ihr Chef Bernd F. macht unter fast gleichem Namen heutzutage in der Branche weiter. Wie Gennen, Ex-CDU-Stadtverbandsvorsitzender in Herzogenrath und Mitarbeiter der früheren „Aseag Energie“, sitzt der Bauunternehmer jetzt vor Arno Bormann. Der wiederum ist Vorsitzender Richter der 1. großen Strafkammer des Landgerichts.

Die Aseag Energie (heute Envor) war ein kommunales Unternehmen. Und das sollen die Angeklagten in verschiedener Weise übers Ohr gehauen haben. Dass Gennen dem Bauunternehmer die

Aufträge zugeschanzt haben soll, wie es die Staatsanwaltschaft sieht, ist dabei nur ein Vorwurf. „Dafro“ soll der Firma auch Leistungen in Höhe von mehreren hunderttausend Euro in Rechnung gestellt haben, die nie erbracht worden seien, etwa den Abbau von Strommasten. Gennen soll die Beträge dann angewiesen haben. Mehr noch: Fingierte Rechnungen über nie geliefertes Material sollen über einen Elektro-Großhandel in Herzogenrath ebenfalls die Aseag-Kassen belastet haben – in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Der Mitgeschäftsführer dieses Handels, Ingo K., ist der Dritte im Bunde auf der Anklagebank.

13 Verhandlungstage

Alles zusammen genommen nennt man so etwas im Volksmund einen „Korruptions-Prozess“. Angesetzt ist er auf 13 Verhandlungstage. Gleich zum Auftakt hatte Staatsanwalt Jost Schützeberg denn auch einig zu tun

mit der Verlesung der Anklageschrift. Diese umfasst nämlich annähernd 80 Anklagepunkte, meist Rechnungen, die alle aufzuzählen waren. Die Vorwürfe, die er ins Feld führt, gehen bis hin zur Untreue in einem besonders schweren Fall. In acht Fällen ist bei Gennen Vorteilsnahme angeklagt, in mehr als 70 weiteren Fällen Untreue. Die beiden anderen Angeklagten müssen sich entsprechend wegen des Vorwurfs der Beihilfe verantworten. Weil dem so ist und damit bei einer Verurteilung auch das Strafmaß hoch sein könnte, ist das ganze Verfahren von der Wirtschaftsstrafkammer an die große Strafkammer verwiesen worden. Vor ersterer muss sich der Bauunternehmer allerdings auch noch verantworten – wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung.

Ins Visier der Strafermittler waren die Angeklagten im Zuge der Insolvenz des Bauunternehmens geraten. Es hatte Hausdurchsuchungen gegeben, auch die Steuerfahndung schaltete sich ein. Am

ersten Verhandlungstag setzte sich Richter Bormann zuerst mit dem Elektrogroßhändler auseinander. Der Angeklagte – er wie auch Gennen wollte aussagen, Bauunternehmer F. schweigt zunächst – betonte, er habe sich in die Sache mit den fingierten Rechnungen „blauäugig hineinziehen lassen“, sei dann irgendwann „drin“ gewesen und „nicht mehr rausgekommen“. Stets habe er auf Anweisung von Gennen, den er als „sehr mächtig“ gesehen habe, gehandelt und Angst gehabt, bei einem Nein den größten Kunden – „Aseag Energie“ – zu verlieren.

Gennen wies die Aussagen des Mitangeklagten zurück. Besagte „Anweisungen“ habe es nie gegeben. Zudem erläuterte er das Auftragsvergabensystem des Unternehmens und bestritt im Grunde die ihm zur Last gelegten Vorwürfe, wegen derer er den CDU-Chefposten in Herzogenrath niedergelegt hatte. Am kommenden Montag um 9 Uhr geht es in Saal 1.003 des Gerichts weiter.

Etappen einer Partnerschaft

AACHEN. Das Deutsch-Französische Kulturinstitut und das Partnerschaftskomitee Aachen-Reims laden am Montag, 14. April, zu einem Vortrag von Professor Dr. Armin Heinen (Historisches Institut der RWTH) über die seit mehr als 40 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen den Städten Aachen und Reims ein.

Warum erst 22 Jahre nach dem Krieg eine solche Verbindung möglich war und wie sich die Partnerschaft entwickelt hat, wird der Vortrag von Heinen untersuchen.

Beginn: 19.30 Uhr, Ort: Gartensaal des Deutsch-Französischen Kulturinstituts, Eintritt: 4/2 Euro.

Kleintransporter erfasst Passantin

AACHEN. Eine 23-jährige Fußgängerin ist gestern Nachmittag am Eisenbrunnen von einem Kleintransporter erfasst und verletzt worden. Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie zur Beobachtung stationär verblieb.

Sie war um 16.55 Uhr an der Fußgängerfurt in Höhe der Elisen-galerie plötzlich vor einem haltenden Bus auf die Fahrbahn getreten. Die 48-jährige Fahrerin des Kleintransporters konnte trotz Vollbremsung den Zusammenstoß nicht verhindern. Nach Zeugenaussagen zeigte die Ampel für den Fahrzeugverkehr zu diesem Zeitpunkt bereits Grünlicht.



Senserbachweg: Erlen ersetzen die Pappeln

Genau 223 Pappeln wurden im vergangenen Herbst am Senserbachweg, der von Orsbach an der niederländischen Grenze entlang führt, gefällt. Sie mussten weg, da sie nicht mehr sicher waren und man Gefahren vorbeugen wollte. Bereits wenig später wurden dort 80 Eschen gepflanzt. In dieser Woche sind die nächsten 80 Bäume dran, wieder Eschen. Carmelo Lici-

tra (r.) und sein Kollege Erdem Nazme von der Baumkolonne des Aachener Stadtbetriebs sind mit viel Fleiß bei der Arbeit und sorgen für schönes Grün entlang des Weges. Bei 160 Eschen soll in Zukunft der Weg wieder ähnlich hübsch aussehen wie früher, denn die Erlen haben breitere Kronen. Deshalb genügen laut Stadt 160 Bäume. Foto: Wolfgang Piltzner

Gefährliches Spiel mit Hochspannungsleitung

Polizeieinsatz am Bolzplatz Schönauer Friede

AACHEN. Dieser Streich hätte fatale Folgen haben können: Auf dem Bolzplatz an Schönauer Friede in Richerich haben gestern am frühen Abend vermutlich mehrere Jugendliche ein äußerst gefährliches Spiel mit der dort verlaufenden Hochspannungsleitung getrieben.

Sie warfen eine Bierflasche, die an ein Kabel einer Computermaus gebunden war, über die Starkstromkabel der 110 Kilovolt-Überlandleitung. Die Flasche verfang sich dort und blieb in luftiger Höhe hängen, die Jugendlichen türmten.

Eine Zeugin, die das lebensgefährliche Treiben beobachtete,

rief die Polizei, die wiederum einen Experten von RWE zu Rate zog. Der gab dann Entwarnung: Da das Kabel nicht bis zum Boden hinunterhing, bestand für Passanten oder auch für Kinder auf dem nur wenige Meter entfernten Spielplatz zu keiner Zeit eine Gefahr. Deswegen blieb die Bierflasche zunächst auch dort hängen. Vermutlich mit einer Hebebühne wollen die RWE-Techniker sie heute bergen.

Laut Polizei gibt es einige Hinweise darauf, wer für diesen „gefährlichen Wahnsinn“ – so die Leitstelle – verantwortlich sein könnte. Gestern Abend liefen dazu allerdings noch die Ermittlungen.

Bunte Fackeln weisen den späten Kunden den Weg

Brander Handel testet heute längere Öffnungszeiten

AACHEN. Fackeln beleuchten den Eingang, der Innenraum des Ladens ist in warmes Licht getaucht. „Das ist eine Atmosphäre, wie wir sie uns zu unserem Late Night Shopping Abend wünschen“, erzählt Heidi Krajewski. Gemeinsam mit 35 anderen Geschäften an der Trierer Straße in Brand öffnet sie am heutigen Freitag, 11. April bis 22 Uhr ihre Türen. Von 19 bis 22 Uhr locken die Einzelhändler mit Sonderangeboten, Warengut-scheinen sowie kleinen Leckereien und Getränken.

Zum ersten Mal veranstaltet die Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe (IG Brand) einen langen Einkaufsabend. „Die Kunden haben jetzt erstmals die Möglichkeit, sich in Ruhe die Geschäfte anzuschauen, ohne Zeitdruck zu haben“, so Heinz Lancé von der IG Brand. Ist der Andrang groß, werden die Türen auch bis nach 22 Uhr geöffnet bleiben. „Wir möchten mit dieser Aktion zeigen, dass wir über ein breit gefächertes Warenangebot verfügen“, beschreibt Krajewski

das Ziel des Late Night Shoppings. In gemütlicher Atmosphäre und möglichst stressfrei sollen sich auch die Kunden davon überzeugen. Um die nötige Late Night-Atmosphäre zu schaffen, werden alle Läden, die sich an der Aktion beteiligen, mit einer bunten Fackel gekennzeichnet sein. Neben der gewohnten Beleuchtung im Innern der Geschäfte sollen Windlichter für eine gemütliche Stimmung sorgen. Um das „Dämmer-shoppen“ für die Kunden vielfältig zu machen, sind die Aktionen und Angebote von Geschäft zu Geschäft unterschiedlich.

Wird das Late-Night-Shopping gut angenommen, soll das Spektakel bald wiederholt werden. (ute)

BESONDERS GÜNSTIG
ITALIENISCHE OUTDOOR-MODE

OPD

TRENCH
metallisch
glänzend
Sonderpreis
€ 79,-

TREND
JEANS
modisch
ausgestellt
€ 49,-

...und zu Ihrem Kauf
heute ein Geschenk!

Spirituelle Reise: Den Geist der Bibel spüren

Neue Veranstaltungsreihe in der Citykirche St. Nikolaus. Geschichten werden als „Bibliodrama“ gespielt.

AACHEN. Der Sonntag ist im Christentum auch als „Tag des Herren“ bekannt. Daher werden an diesem Tag auch die meisten Gottesdienste gefeiert. Dass es eine andere Möglichkeit gibt, an diesem Tag zu Gott zu finden, zeigt die Citykirche St. Nikolaus (Großkölnstraße). Die Bibliodramaleiter Agi Beck und Jürgen Maubach führen die Teilnehmer dabei auf eine „Spirituelle Reise mit Geschichten der Bibel“.

Im Mittelpunkt steht dabei der Nikolausbrunnen, aus dem die

Geschichten des Alten und Neuen Testaments sprudeln sollen. Diese biblischen Geschichten werden dann spielerischer erlebt, zum Beispiel jene von Jesus: „Als ich zum Brunnen kam, hatte ich eigentlich nur Durst und bat die Frau, mir etwas Wasser zu geben. Im Gespräch mit ihr wurde mir erst richtig klar, dass ich den Menschen lebendiges Wasser geben kann, das ihren Lebensdurst stillt. Obwohl wir uns nicht kannten haben wir uns sehr schnell, sehr tief verstanden. An diesem Brunnen war

ein besonderer Geist spürbar.“ Bibelstellen wie diese sollen aus der Perspektive einer beteiligten Person erlebt werden, neue Erkenntnisse zur eigenen Persönlichkeit sollen gewonnen werden. „Keine andere Art bringt einem die Bibel so nah wie ein Bibliodrama“ versichert Maubach.

Dabei wird allerdings gänzlich auf Requisite verzichtet. So sehen sich die Initiatoren auch weniger als Regisseure oder Dramaturgen sondern vielmehr als „Anwalt des Textes“.

„Wir helfen den Teilnehmern, in ihre Rolle zu finden“ erklärt Beck. Damit die Gläubigen tatsächlich in Ruhe den Weg zu Gott finden, ist das Gotteshaus während der Veranstaltungen, die in der Kirche St. Nikolaus am 13. April, 8. Juni und 14. September von 12 Uhr bis 16.30 Uhr stattfinden, für andere geschlossen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Für weitere Informationen steht Agi Beck, unter ☎ 02471-8027, zur Verfügung. (ans)

SONDER-ANGEBOTE
AKTUELLE STRICKMODE.....€ 49,-/59,-
FARBIGE LEDERJACKEN.....€ 129,-
EXCL. JACKEN DINOMODA 149,-

von Drathen

AACHEN · Holzgraben 13-15 · Tel. 02 41/2 61 80
www.vondrathen-mode.de